

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906

74 (15.3.1906) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 74. Drittes Blatt. Donnerstag, den 15. März (folgt ein viertes Blatt.) 1906.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Vergebung der Cheaussteuerpreise aus der Georg-Elisabeth-Stiftung betreffend.

Aus der Georg-Elisabeth-Stiftung in Baden sind für die Zeit vom 28. April 1905/06 drei Cheaussteuerpreise mit je 333 fl. 20 kr. = 571 M. 42 P an verwaiste arme Mädchen katholischen Bekenntnisses aus der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden zu vergeben.

Nach der Bekanntmachung Großh. Ministeriums des Innern vom 17. April 1820 im Anzeigebblatt für den damaligen Kinzig-, Murg- und Pfingzkreis vom Jahr 1820 soll diese Stiftung für verwaiste oder vaterlose arme Töchter von öffentlichen Dienern oder sonstigen Angehörigen markgräflich Baden-Baden'scher Orte katholischen Bekenntnisses verwendet werden, welche sich mit einem katholischen Untertanen oder Diener verehelichen und über einen ehrbaren und untadelhaften, auch arbeitsamen Lebenswandel obrigkeitliche Zeugnisse beibringen.

Dabei ist vorgeschrieben, daß der Stiftungsgenuß vorzugsweise den Bezirken der damaligen Oberämter Rastatt, Mahlberg und Eberstein nach ihrem Bestande von 1771 mit jährlicher Abwechslung unter den darin befindlichen Kirchspielen zuzutenden sei.

Auch soll zwischen s. g. Diener-Waisen und andern eltern- oder vaterlosen Mädchen bei der Preisverteilung abgewechselt werden, so daß der Reihenfolge nach sämtliche anspruchsberechtigte Orte Berücksichtigung erlangen.

Die nach der Stiftungsurkunde in erster Reihe bedachten Kirchspiele sind folgende:

A. Aus dem vormaligen Oberamte Rastatt:

1. Au a. Rh., 2. Bietigheim, 3. Durmersheim mit den Filialen Bidesheim und Würmersheim, 4. Elchesheim, 5. Haueneberstein, 6. Kuppenheim mit den Filialen Oberndorf und Rauenthal, 7. Niederbühl mit dem Filial Försch, 8. Oberweier mit dem Filial Niederweier, 9. Detigheim, 10. Rastatt mit dem Filial Rheinau, 11. Rothensfels mit den Filialen Bischweiler, Gaggenau und Winkel, 12. Steinmauern, 13. Waldprechtswieier.

B. Aus dem vormaligen Oberamte Mahlberg:

1. Friesenheim mit dem Filial Heiligzell, 2. Jähenheim mit dem Filial Dundenheim, 3. Rippenheim mit Rippenheimweiler, 4. Kürzell mit dem Filial Schutterzell, 5. Mahlberg, 6. Oberschopshheim, 7. Oberweier, 8. Ottenheim, 9. Sulz mit dem Filial Langenhardt, 10. Wagenstadt.

C. Aus dem vormaligen Oberamte Eberstein:

1. Forbach mit den Filialen Bernersbach und Gausbach, 2. Freolsheim mit dem Filial Mittelberg, 3. vom Pfarrbezirke Gernsbach die Filiale Hilbertsau, Hörden, Lautenbach und Obertroth, 4. Michelbach, 5. Muggensturm, 6. Ottenau, 7. Seelbach, 8. Weisenbach mit den Filialen Au, Langenbrand und Reichenthal.

Außer den Angehörigen der hier aufgeführten Kirchspiele sind den stifterischen Bestimmungen gemäß „nebenbei“ — also nur in zweiter Reihe — auch katholische Waisen aus den übrigen Baden-Baden'schen Städten und Landorten zum Stiftungsgenuße berufen. Diese kommen aber jedenfalls erst dann an die Reihe, wenn bei einem der genannten Oberämter „alle Kirchspiele durchlaufen“ sind und aus den konkurrierenden Kirchspielen keine des Aussteuerpreises würdige Bewerberinnen auftreten.

Bewerbungen um diese Aussteuerpreise sind innerhalb 14 Tagen bei dem Armenrate des Heimatortes unter Anschluß von Zeugnissen über Geburt, Bekenntnis, sittliches Wohlverhalten und treue Dienstleistungen der Bittstellerin einzureichen, wozu die Ortsbehörde die bei ihr eingekommenen Verleihungsgesuche samt Beilagen innerhalb weiteren 14 Tagen dem Großh. Bezirksamte mit begründetem Antrage vorlegen, auch über die Vermögens- und Familienverhältnisse der einzelnen Bewerberinnen sich berichtlich äußern wird.

Karlsruhe, den 1. März 1906.

Großh. Verwaltungshof.

21. Birt. Schwarz.

Nr. 17 987. III. Dies bringen wir zur allgemeinen Kenntnis.

Karlsruhe, den 9. März 1906.

Großh. Bezirksamt.

Roth.

Irslinger.

Bekanntmachung.

Die Verwendung der Erträgnisse aus dem August-Georg-Armen-Apothekensfonds betreffend.

21. Nach höchster Entschliebung aus Großh. Staatsministerium vom 3. Februar 1875 Nr. 213 sind die Erträgnisse des Armen-Apothekensfonds in Baden nach Abzug der Lasten und Verwaltungskosten dazu zu verwenden, um für arme kranke Personen aus den anspruchsberechtigten Landorten der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden, und zwar nach dem Willen des Stifters ohne Unterschied des Bekenntnisses, die Kosten der Aufnahme in das Landesbad zu Baden zu bestreiten oder zur Bestreitung solcher Kosten Beiträge zu leisten.

Nebstdem dürfen daraus auch Unterstützungen anderer Art zum Zwecke der Verpflegung armer Kranker der oben bezeichneten Orte gewährt werden.

Gesuche um Berücksichtigung bei Verteilung der Stiftungserträgnisse für das Jahr 1906 sind innerhalb 14 Tagen bei dem Armenrate der Heimatsorte unter Anschluß eines ärztlichen Krankheitszeugnisses einzureichen.

Nach Umfluß dieser Frist hat der Armenrat sämtliche Bewerbungen mit seiner Aeußerung hinsichtlich der Hilfsbedürftigkeit und Würdigkeit der einzelnen Bittsteller dem vorgesetzten Bezirksamte vorzulegen.

Karlsruhe, den 1. März 1906.

Großh. Verwaltungshof.

Birt.

Schwarz.

Nr. 17 988. III. Dies bringen wir zur allgemeinen Kenntnis.

Karlsruhe, den 9. März 1906.

Großh. Bezirksamt.

Roth.

Irslinger.

Bekanntmachung.

Nr. 19514. IV. Die Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter betreffend.

An die Gemeinderäte der Landgemeinden des Amtsbezirks.

Nachdem die allgemeine Revision der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter letztmals im Jahre 1901 vorgenommen wurde, hat das Großh. Ministerium des Innern angeordnet, daß im laufenden Jahre gemäß § 18, vorletzter Absatz der Vollzugsverordnung vom 14. August 1903 zum Krankenversicherungsgesetz, eine erneute Prüfung der derzeitigen Tagelohnsätze und je nach deren Ergebnis eine Neufestsetzung derselben stattfindet.

Demgemäß beauftragen wir die Gemeinderäte, binnen 4 Wochen anher zu berichten, welcher Tagelohn in dem einzelnen Gemeindebezirk für die Leistung von gewöhnlichen Arbeiten, die eine besondere Vorbildung oder besondere technische Fertigkeiten nicht erfordern, tatsächlich für den Arbeitstag im Jahresdurchschnitte gezahlt wird.

Dabei haben die Gemeinderäte folgendes **genau** zu beachten:

1. nicht in Betracht zu ziehen sind die Tagelöhne, welche den in einem festen, für längere Zeit abgeschlossenen Arbeits- oder Dienstverhältnisse stehenden Arbeitern, den gelernten Arbeitern und den Lehrlingen gezahlt werden;
2. werden in verschiedenen Jahreszeiten wesentlich verschieden hohe Tagelöhne gezahlt, so ist die Höhe des Tagelohnes für die betreffenden Zeiträume des Jahres besonders anzugeben;
3. wenn in der Gemeinde den gewöhnlichen Tagelöhnern übungsgemäß neben dem Barlohn auch Naturalbezüge, insbesondere Wohnung oder Beköstigung u. dergl. gewährt werden, so ist neben der Mitteilung über den Barlohn noch eine besondere Angabe über Art und Umfang dieser übungsgemäßen Naturalbezüge zu machen.
4. Die Lohnsätze sind in jeder Gemeinde für folgende Klassen der gewöhnlichen Tagearbeiter gesondert anzugeben:
 - a. für erwachsene (d. h. über 16 Jahre alte) männliche,
 - b. für erwachsene (d. h. über 16 Jahre alte) weibliche,
 - c. für jugendliche (d. h. unter 16 Jahre alte) männliche,
 - d. für jugendliche (d. h. unter 16 Jahre alte) weibliche.

Bisher waren die entsprechenden Sätze für den Landbezirk Karlsruhe wie folgt festgesetzt:

Gruppe a: 2,00 M	Gruppe c: 1,10 M
Gruppe b: 1,80 M	Gruppe d: 0,80 M

Sofern die Lohnverhältnisse der unter 16 Jahre alten (jugendlichen) Arbeiter sehr erhebliche Verschiedenheiten aufweisen, je nachdem es sich um „junge Leute“ zwischen 14 und 16 Jahren oder um „Kinder“ unter 14 Jahren handelt, und ein wesentliches Interesse daran besteht, diese Unterschiede bei der Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne zum Ausdruck zu bringen, so kann zwischen männlichen und weiblichen Personen unter 14 Jahren noch besonders unterschieden werden. Wir empfehlen jedoch, von einer so weitgehenden Klassifizierung wenn möglich abzusehen.

5. Der Gemeinderat hat vor seiner Berichterstattung hierher Vertretern der beteiligten Arbeitgeber und Versicherungspflichtigen Gelegenheit zu einer Aushörung zu geben. Die Auswahl der anzuhörenden Arbeitgeber und Versicherten bleibt den Gemeinderäten unter Berücksichtigung der in dieser Hinsicht etwa bestehenden Organisationen überlassen. Wir erwarten jedoch, daß von dieser Einrichtung ein möglichst weitgehender Gebrauch gemacht wird.

In dem Vorlagebericht ist genau anzugeben, in welcher Weise diese Anhörung stattgefunden hat.

Karlsruhe, den 12. März 1906.

Großh. Bezirksamt.

Föhrenbach.

Mudle.

Bekanntmachung.

Nr. 16 804. III. Die Untersuchung der Blitzableiter betreffend.

Die Besitzer von Häusern mit Blitzableitern in hiesiger Stadt werden aufgefordert, die Visitation der Blitzableiter für das Jahr 1906 längstens bis 1. Mai ds. Js. vornehmen zu lassen.

Blitzableitungen, deren ausreichende Prüfung bis zu dem genannten Zeitpunkt nicht nachgewiesen werden kann, werden auf diesseitige Anordnung durch die amtlichen Sachverständigen, Herrn Schlossermeister Karl Daler sowie Herrn Schlossermeister Wilhelm Hofmann und Herrn Installateur Friedrich Maeyer dahier geprüft werden.

Wir empfehlen den Hausbesitzern, die Visitation durch die Herren Schlossermeister Daler, Wilh. Hofmann und Friedrich Maeyer, die im Besitze der erforderlichen Apparate sind, vornehmen zu lassen. Die Genannten haben sich hierzu bereit erklärt und werden nur diejenigen Gebühren berechnen, welche sie auch bei ihnen amtlich aufgetragenen Untersuchungen anzusprechen haben, nämlich:

a. Bei Anwendung des elektrischen Apparats:

- | | |
|---|---|
| 1. für eine Auffangstange nebst Leitung 2 M — \mathcal{R} . | 3. für die Blitzableitung eines Kirchturms 10 M — \mathcal{R} . |
| 2. für jede weitere Auffangstange 1 M 50 \mathcal{R} . | 4. für diejenige eines hohen Fabrikamins 6 M — \mathcal{R} . |

b. Bei bloßer Besichtigung (ohne Anwendung des Galvanostops):

- | | |
|---|--|
| 1. für jede Auffangstange eines gewöhnlichen Gebäudes . . . 1 M — \mathcal{R} . | 2. für die Auffangstange eines Kirchturms oder hohen Fabrikamins 2 M — \mathcal{R} . |
|---|--|

Die Untersuchung darf abwechselnd in einem Jahr mittelst Galvanostops, im andern durch sorgfältige äußere Besichtigung der Leitung ihrer ganzen Länge nach stattfinden; eine Besichtigung der Leitung von der Straße aus mittelst des Fernrohres wird nicht als genügend erachtet.

Mehrfache Zuwiderhandlungen veranlassen uns, bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß die **Neuanlage von Blitzableitern dem Bezirksamt anzuzeigen** und hierbei erteilten Anweisungen zu entsprechen ist. (§ 119 Pol. St. G. B.)

Karlsruhe, den 1. März 1906.

Großh. Bezirksamt.

Noth.

Jrslmaer.

Bekanntmachung.

Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg betreffend.

Die öffentliche Schlußprüfung der landw. Winterschule findet am Samstag, den 17. März d. J., vormittags 9—12 Uhr, statt.

Wir laden die Staats-, Kreis- und Gemeindebehörden, sowie Eltern und Anverwandte der Schüler, Landwirte und Freunde der Anstalt zur Teilnahme höflichst ein.

Der Vorstand.

Gronberger.

Nr. 17 337. II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 8. März 1906.

Großh. Bezirksamt.

Seubert.

Mudle.

Bekanntmachung.

An Stelle des verstorbenen Herrn H. Abers wurde Herr **H. Lohse**, Civilingenieur in Hamburg, zum Mitglied des Aufsichtsrats ernannt.

Karlsruhe, den 6. Januar 1906.

Friesenhaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die Geschäftsführer:

H. Maier.

Dr. O. Hefft.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 15. März, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden Lachnerstraße 7 im 2. Stock wegen Wegzug gegen bar öffentlich versteigert:

2 Schifffonniere, 1 zweitür. Schrank, 1 Vertiko, 1 Spieltisch, 1 Schreibbureau, 2 Schreibtische, 3 komplette Betten mit und ohne Haarmatratzen, Wasch- und Pfeilerkommode, Nachttische, 1 Kanapee mit 4 Hauteuils, 1 Diwan, 1 Kommode, 1 Kanapee, Spiegel in Gold- und braunen Rahmen, 1 Ovaltisch, Bilder, verschiedenes Geschirr, Linoleumteppiche, 1 Küchenschrank und sonst Verschiedenes, wozu Liebhaber höflichst einladet

22.

S. Hirschmann, Auktionator.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 16. März 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Sofas, 7 Stühle, 1 Kommode, 2 Schifffonniere, 1 Tisch, 1 Linoleumteppich, 6 Wandbilder, 1 Nähmaschine, 1 Pfeilerkommode, 1 Schreibpult, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Konzertflügel.

Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können von $\frac{1}{2}$ —2 Uhr besichtigt werden.

Karlsruhe, den 14. März 1906.

Grether, Gerichtsvollzieher.

[2] III.

Stadtwald Ettlingen.

Holz-Versteigerung.

2.1. Aus dem Distrikt I, links der Alb, werden versteigert:

Donnerstag, den 22. d. M.

aus Abt. 5 Rehr 14 Ster eichene Scheiter, 7 Ster buchene, 21 Ster gemischte und 17 Ster forlene Prügel, 175 Wellen und 5 Lose Schlagraum;

aus Abt. 16 Krebsbach 33 Ster buchene und gemischte Prügel, 6 Ster Klobholz, 3075 Durchforstungswellen und 4 Lose Schlagraum;

aus Abt. 17 Hellberg 18 Ster gemischtes und Kastanien-Prügelholz, 21 Ster Klobholz, 3950 Wellen und 3 Lose Schlagraum.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Gasthaus zur „Sonne“ in Ettlingen.

Waldbüter Kaver Frank zeigt die Lose auf Verlangen vor.

Wohnungen zu vermieten.

3.1. Hirschstraße 18 ist eine Mansardenwohnung von einem großen Zimmer, Küche und Keller auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

Karlstraße 78 ist eine hübsche, freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzuweichen zwischen 10 und 5 Uhr. Näheres daselbst im 4. Stod.

2.1. Karlstraße 118 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Gasheizung, Mansarde und Keller auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stod rechts.

Körnerstraße 4, nächst der Kaiser-Allee, ist der 3. Stod von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller in geordnetem Hause wegen Verletzung auf April oder später zu vermieten. Näheres parterre.

3.1. Morgenstraße 22a ist eine schöne vier Zimmerwohnung in freier Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Erdboden.

4.1. Schützenstraße 45, 1. Stod, ist auf sofort oder 1. April eine schöne 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod.

3.1. Eine kleine, freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller ist sofort oder später an ordnungsliebende, ruhige Leute für 14 M per Monat zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 41 im Laden.

In angenehmster Lage, nahe dem Zentrum der Stadt, ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Bad, 2 Klosets, 2 Kammern und Mädchenzimmer, Balkon und Veranda, Waschküche, Speicher, sowie Gartenanteil zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr: Nowack-Anlage 11. Event. sind Stallungen, Remise und Nebenräume für versch. Zwecke mit zu vermieten.

Freundliche Seitenbau-Wohnung,

ein Zimmer, Alkov, Küche, Speicher und Keller, auf 1. April zu vermieten: Kaiserstraße 26 im Instr.-Geschäft. Ebenfalls ist ein großer Weinkeller zu vermieten.

Wielandtstraße 32

ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Kriegstraße 186

sind Herrschaftswohnungen von 5 Zimmern, Bad, Garten etc. samt reichlichem Zubehör auf April oder später zu vermieten. Eventuelle Wünsche betreffend Tapeten können noch berücksichtigt werden; ebenso ist im 4. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Bad etc. zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 12.

Maler-Atelier

in der Stefaniensstraße zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 141, 3. Stod.

Wohnungs-Gesuch.

* Eine kleine Familie von 2 Personen sucht auf 1. Juli in der Nähe der Karlstraße eine 3 Zimmerwohnung. Offerten bittet man unter Nr. 1936 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Gesucht auf 1. Juli

eine abgeschlossene, einfache 4-5 Zimmerwohnung mit Wasser und Kochgas, möglichst in der Altstadt. Anerbieten mit Preisangabe (etwa 500-550 M) unter Nr. 1934 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

[8] III.

Wohnungs-Gesuche.

* Eine alleinstehende, ruhige Dame sucht auf 1. Juli eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Küche oder event. 2-3 unmöblierte Zimmer in ruhigem besseren Hause, womöglich mit freier Aussicht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1937 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Von ruhiger Familie wird auf 1. Juli eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu mieten gesucht; 4. Stod ausgeschlossen, Lage zwischen Karl-Friedrich- und Hirschstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1939 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

Ein sehr großes, gut möbliertes Zimmer, in ruhigem guten Hause ist sogleich oder später zu vermieten: Belfortstraße 12, 2 Treppen.

* Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist auf sofort oder 1. April für 18 M per Monat zu vermieten: Amalienstraße 71, Eingang Leopoldstraße, über den Hof, 3. Stod.

Elegant möbliertes Balkonzimmer

ist auf sofort oder 1. April mit einem oder zwei Betten zu vermieten: Ludwig-Wilhelmstraße 16 im 2. Stod rechts. *2.1.

Zimmer zu vermieten.

Ein schönes, 2 fenstriges und ein 1 fenstriges Zimmer sind auf 1. April zu vermieten: Akademiestraße 42, eine Treppe hoch, nahe der Hauptpost. Zu erfragen Herrenstraße 34, 2 Treppen hoch.

Wohn- und Schlafzimmer,

hübsch möbliert, sind im Zentrum der Stadt an einen event. zwei Herren mit oder ohne Pension per sofort oder später zu vermieten: Herrenstraße 40, eine Treppe hoch. *

Zimmer zu vermieten.

*2.2. Gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder ein Fräulein per sofort zu vermieten: Augartenstraße 41 im 1. Stod links.

Ein schön möbliertes Zimmer

ist sofort an einen Herrn oder ein Fräulein zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 57 im Vorderhaus, 4. Stod.

Ein schönes Mansardenzimmer

ist Stefaniensstraße 34 an eine ältere, ruhige Person zu vermieten. Näheres im 1. Stod. *2.1.

Mansardenzimmer,

unmöbliert, auf 1. April zu vermieten. Näheres Akademiestraße 29 I.

Akademiestraße 18

ist im 2. Stod des Seitenbaues ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. *

Zimmer zu vermieten.

* Schützenstraße 56, 2. Stod, außerhalb des Glasab schlusses, ist ein kleines, freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Frühstück an einen soliden Herrn zu vermieten.

Ein Logis mit Kost

ist sogleich an einen soliden Arbeiter zu vermieten: Herrenstraße 9, Hinterhaus, 2. Stod. *

Raum,

zum Möbel aufbewahren geeignet, zu vermieten: Stefaniensstraße 34. *2.1.

Gut möblierte Zimmer,

zwei größere oder drei kleinere, in der Nähe der Artilleriekaserne für zwei Personen auf 8 Wochen, vom 23. d. M. ab, zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1940 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2.1. Kapital-Gesuch.

Auf zwei Einfamilienhäuser, sehr solide Objekte, in prima Lage, werden noch 6000-8000 Mark an III. Stelle aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 1941 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

— Suche per 1. April tüchtiges, fleißiges Mädchen zur Beihilfe in der Haushaltung. Sich zu melden: Konditorei Schwarz, Karlstraße 49a.

3.1. Fleißiges, tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, zur Beforgung der Hausarbeiten in kleineren Haushalt (2 Damen) auf 1. April gesucht: Kurvenstraße 15, 3. Stod.

* Auf 1. April wird ein reinliches, fleißiges Mädchen für Hausarbeiten gesucht. Zu erfragen Viktoriastraße 17, 2. Stod.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und die häuslichen Arbeiten willig besorgen will, findet bei 2 Damen gute Stelle: Gartenstraße 27 im 1. Stod.

* Nach einer großen Stadt a. Rhein tüchtiges Mädchen gesucht, das in der feineren bürgerlichen Küche perfekt ist. Hoher Lohn und Reisevergütung. Zu melden Karlsruhe, Kriegstraße 149, parterre.

* Auf 1. April wird für kleinen Haushalt ein solides, zuverlässiges Mädchen gesucht, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeiten pünktlich und willig verrichtet. Gut empfohlene Mädchen wollen sich Bismarckstraße 57, 3. Stod, melden.

*3.1. Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, wird für kleineren Haushalt gegen hohen Lohn sofort gesucht. Offerten erbeten an

Frau Dr. Gg. Baur, Pforzheim.

Für feine Näharbeit

findet auf 1. April eine gefehrte Person, nicht unter 30 Jahren, dauernde Beschäftigung bei Ludwig Weill, Handschuhfabrik.

Köchin,

die selbständig einer feinen bürgerlichen Küche vorstehen kann und einen Teil der Hausarbeiten übernimmt, auf 1. April gesucht. Näheres Gartenstraße 43.

Köchin,

welche auch Hausarbeiten übernimmt, findet auf 1. April gute Stelle: Herrenstraße 28 II.

*2.1. Gesucht

auf 1. April ein kräftiges, fleißiges Mädchen zum Putzen und zur Hilfe in der Küche: Kaiserstraße 182.

* Ein jüngeres, ordentliches Dienstmädchen

per sofort oder 1. April gesucht. Zu erfragen Waldstraße 81, parterre.

Gesucht

ein fleißiges, mit sämtlichen Hausarbeiten vertrautes Mädchen

Mädchen-Gesuch.

per 1. April. Zu erfragen Jähringerstr. 28 II.

* Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeiten versteht, wird auf 1. April gesucht: Hirschstraße 85 II.

Gesucht

ein junges Mädchen für häusliche Arbeiten zu kleiner Familie auf 1. April: Hirschstraße 75, 3. Stod. *

*2.1. Mädchen,

welches alle Hausarbeiten verrichten kann, zum sofortigen Eintritt gesucht: Marienstraße 84 im Laden.

Sch. 1 bessere Kellnerin, Gasthauszimmermädchen, Privatmädchen, Haus- u. Küchenmädchen, sowie 1 tüchtige Restaurationsköchin auf sofort und 1. April gesucht. Näheres durch das Bureau Schwab, Marktgrafenstraße 16, 3. Stod. *

Pünktliche Putzfrau

gesucht: Hirschstraße 96. *

Feuerversicherung.
Tüchtige Acquisiteure
 für den Abschluß von Feuerversicherungen gegen hohe Gebühren gesucht. Offerten unter **F. K. 4168** an Rudolf Woffe, Karlsruhe. 4.1.

Schneidergeselle
 gesucht.
 * **J. Linz**, Schützenstraße 8a.

Lehrling-Gesuch.
 *2.1. Suche per sofort oder auf Ostern einen Lehrling für mein Eisen- und Holzwarengeschäft unter günstigen Bedingungen.
Holzmanufaktur David Gutmann, Herrenstraße 33.

Fuhrknecht,
 ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen, findet sofort dauernde Stelle bei
Aug. Gerhard Wwe., Baugeschäft, Kronenstraße 86. 2.2.

Es wird auf sofort ein tüchtiger
Fuhrknecht
 gesucht bei
Friedrich Jost, Degenfeldstraße 10.

Junger Hausbursche
 wird sofort gesucht: **Ablerstraße 15** im Laden.

Hausbursche
 junger, stadtkundiger, sofort gesucht: **Amalienstraße 27**.

F. Ein GläserSchwenker
 sofort gesucht. 2.2.
Bureau C. Fuhr, Herrenstraße 9.

Ein jüngeres Mädchen
 vom Lande sucht Stelle bei einer kleineren Familie. Zu erfragen **Durlacherstraße 103**, Hinterhaus. *

Buchhalterstelle
 oder sonstigen Vertrauensposten sucht verh. j. Mann per 1. April. Gute Zeugnisse zu Diensten. Eventl. Kautions nach Belieben. Offerten unter **Nr. 1786** an das Kontor des Tagblattes erbeten. 4.4.

Maurerpolier,
 ein selbständiger, sucht Stelle. Offerten unter **Nr. 1942** an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Welcher Lieferant
 gibt Kommissions-Artikel der Lebensmittel-Branche? Ladenlokal vorhanden. Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen unter **Nr. 1846** an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.2.

Für einige Stunden des Tages
 sucht gebildete Dame Beschäftigung in Schreibarbeiten; dieselbe besitzt schöne Handschrift. Offerten beliebe man unter **Nr. 1885** im Kontor des Tagblattes abzugeben. *2.1.

Näherin.
 * Eine Frau (Witwe) sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider; nur außer dem Hause. Näheres **Georg-Friedrichstraße 6**, 5. Stod.

Eine ältere Person
 empfiehlt sich im Flicken zu Hause. Näheres **Karlstraße 39**, Hinterhaus, 2. Stod. Ebenfalls empfiehlt sich auch ein Mädchen im Geschirrspülen für Sonntags. *

Eine alleinstehende Person
 sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen **Walbstraße 52** im 5. Stod. *

Zum Wohnungswechsel
 empfiehlt sich ein tüchtiger **Parkettbodenreiniger**. Offerten an **Albert Schiller**, Marktgrabenstraße 40 im Laden erbeten. *2.2.

Verloren.
 * Dienstag abend 10¹/₄ Uhr wurde in der Festhalle oder von dort bis zum Marktplatz ein schwarzseidener lilagefütterter **Beutel** verloren, enthaltend: 1 Opernglas, 1 Zwicker, schwarze Handschuhe und Taschentücher, C. H. gestickt. Abzugeben gegen gute Belohnung: **Helmholzstraße 1**, parterre.

Haus-Verkauf.
 In schönster Lage der Südstadt ist ein sehr schönes, neues Haus, welches sich zu 100 000 Mark rentiert, um den Preis von 85 000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 10 000 Mk. Offerten unter **Nr. 1684** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Villa-Verkauf
 oder Vermietung.
 15.11. Die **Villa Zahnstraße 3**, enthaltend 11 Wohnräume nebst reichlichem Zubehör, Garten, Stallung etc., ist preiswert zu verkaufen oder per sofort zu vermieten durch
K. Kornsand,
Kaiserstraße 111 (zu treffen v. 11—1 u. 5—7 Uhr).

Haus-Verkauf.
 In der Westendstraße gelegenes, 3stöckiges Wohnhaus mit Vorder- und Hintergarten verkaufe billigt. Direkte Offerten unter **Nr. 1896** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Sofort zu verkaufen
 in allerfeinster, westlicher Lage, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, mit Garten und Stallung, eine neuzeitliche **Villa** zum Alleinbewohnen oder für 2 Parteien. Besonders geeignet für einen Arzt, da in weiterem Umkreise ein solcher fehlt. Offerten unter **Nr. 1865** an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Wohnhaus, 3¹/₂stöckig, solid gebaut, mit Veranda, Erker und großem Garten, in ganz ruhiger Lage der **Hirschstraße**, unmittelbar beim Sonntagplatz, ist krankheitshalber für **Mk. 46 000.—** feil. Ernsthafte Respektanten belieben Offerten unter **Nr. 1948** im Kontor des Tagblattes abzugeben. *

Herrschastliches Einfamilienhaus
 im Hardtwaldstadteil, an der Straßenbahn, mit 10 Zimmern, Kammern, Terrassen, Garten etc. Zentralheizung, elektrisch Licht und Gas, solide feine Ausstattung, **billig zu verkaufen**. Eventl. Wünsche bezüglich der Ausstattung können noch berücksichtigt werden. Näheres Baugeschäft **Wilh. Stober**, Ruppurrerstraße 13, Bureau.

Mannheim.
 4.3. Verhältnisse halber verkaufe ich in guter Lage mein sehr schönes Haus mit sehr gut gehender Wirtschaft (alles vermietet) unter sehr günstigen Bedingungen billig bei kleiner Anzahlung. Tausche auch gegen Haus, Bauplatz, nehme auch gute Hypothek in Zahlung. Näheres durch den Besitzer. Offerten postlagernd **Mannheim V. W. 250** erbeten.

Tausch-Gesuch.
 * Infolge Geschäftsvergrößerung suche ich mein **lastenfreies** Anwesen von ca. 260 qm, nur mit Seitenbau versehen und beiderseits 3stöck. Giebeln, gegen ein Haus mit Werkstätte oder Platz dazu zu vertauschen. Gewünschte Lage: Altstadt, Bahnhof- oder Ruppurrer- oder sonst zugängliche Straße. Angebote unter **Nr. 1938** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3.3. **Bauplatz**
 in guter Lage gegen ein 3stöckiges 4 Zimmerhaus mit Garten, offene Bauweise, zu vertauschen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage des Platzes unter **Nr. 1855** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2.2. **Acker,**
 sehr groß, am Lautersee, ist billig zu verpachten. Zu erfragen **Kaiserstraße 87** im Tuchladen.

Sichere Erbsen.
 *2.2. Sehr gut gehendes Wasch- und Feinbügelschäft mit nur besserer Kundenschaft ist krankheitshalber sofort abzugeben. Offerten unter **Nr. 1849** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Möbel,
 Betten und Polsterwaren, Tische, Stühle, Spiegel kauft man sehr billig und reell bei größter Auswahl bei
Gebr. Klein,
97/99 Durlacherstraße 97/99.

Speisezimmereinrichtung,
 Buffet, Spiegel, Tisch, Sofa, Stühle, altdeutsch, eichen, hochlegant und wie neu, preiswert verkäuflich. Zu erfragen **Parkstraße 19 I.** *2.1.

Ottomane (Ruhebett)
 wegen Platzmangel ganz billig zu verkaufen: **Goethestraße 8** im 4. Stod links. Ebenfalls wird auch Beschäftigung im Waschen und Flicken angenommen. *3.2.

Salon-Garnitur,
 Sofa mit 4 Sesseln, beinahe wie neu, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Leopoldstraße 1 a**, 2. Stod.

Möbel!
 — Alle Sorten Polster- und Kastenmöbel, komplette Betten, ganze Zimmereinrichtungen kauft man am besten und billigsten bei
Ludw. Seiter, Waldstraße 7.

Fahrrad zu verkaufen.
 *2.2. Ein fast noch ganz neues **Fahrrad** ist billig zu verkaufen. Näheres **Hirschstraße 40** (Bureau).

*3.3. Wegen Umzug steht eine große Anzahl emaillierter und eiserner Kaffatter Sparkochherde, Gaggenauer Gasherde, Bügelöfen, Bügeleisen, emailliertes, inoxidiertes und Diamant-Rochgeschirre äußerst billig zum Verkauf. **Ernst Marx**, Kankestraße 24. Mein Geschäft befindet sich ab 1. April **Luisenstraße 45**, Laden.

Ein **Pianino** ist unter 5jähriger Garantie zu dem billigen Preis von **M. 380.—** zu verkaufen.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
 3.3. **Kaiserstraße 221**. Telephon 1988.

4.4. Wir machen verehrliche
Gesangvereine
 auf einen sehr preiswürdigen
Flügel
 (M. 580.—) aufmerksam.
Hack & Co.,
 Schloßplatz 14.

Doppelleitern
 in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte und Private **große Auswahl** bei
Alex. Karch, Winterstraße 17.

5 Gasglocken (Tulpen)
 inkl. Brenner (Gasglühlicht) für **10 Mark** zu verkaufen: **Kronenstraße 46**, Cigarrengeschäft. *2.2.

Daggel.

2.2. Ein Daggel, braun und gelb, von prämierten Eltern, 1/4 Jahre alt, stubenrein, ist preiswert zu verkaufen: Akademiestraße 16, Laden.

Holz-Verkauf.

*2.2. Unterzeichneter empfiehlt zirka 8 Ster Erlens Kollholz, am besten für Dreher geeignet, sowie 8 Ster weißbuchenenes Scheiter- und Kollholz.

Leopold Nagel, Holzhandlung, Blaukenloch.

Nestkaufschilling.

3.2. Ein guter Nestkaufschilling von 10 000 Mk. wird auf 1. Juli zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1876 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Eine 3/4 Violine samt Bogen und Kasten, gut erhalten, zu kaufen gesucht: Karl-Friedrichstraße 30, 3. Stock. 3.2.

Altes Gold, Silber, Diamanten, alte Juwelenstücke, vergoldete Bronzenuhren kauft zu höchsten Preisen
W. KRAUSBECK, Friedrichsplatz 9, 1 Treppe.

English, Français, Italienisch.
Privat und Klassen. Eintritt zu jeder Zeit.
The Berlitz School, Kaiserstrasse 132.

Gesang-Unterricht.
Sorgfältigste Tonbildung. Vollständige Ausbildung für Bühne, Oratorium, Konzert und Salon.
Preis 3 Mk. die Stunde.
Auf Wunsch auch halbstündige Lektionen.
Frau A. Söhnlin-Wettach,
Zähringerstraße 86, 1 Treppe.
Sprechzeit: 11-1 und 2-3 Uhr.



Bordeaux, Burgunder von Mk. 1.15 per Flasche an empfiehlt K. Baumann, Akademiestr. 20.

Theespitzen,

bekannt vorzügliche Qualität, per Pfund 50 Pfg. empfiehlt Fritz Leppert, Amalienstr. 14. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Mirabellen,

feinste Qualität, 1 Kilo-Dose 70 Pfennig, 1/2 Kilo-Dose 40 Pfennig empfiehlt B. Merkle, Großh. Hoflieferant.

[5] III.

Tee,

englische Mischung, per Pfund Mk. 4.—
Tee-Blum,
Kaiserstrasse 209,
Telephon 267. 4.3.

Wollblumen-Pastillen

empfiehlt Georg Dehler, Hof-Konditor, Herrenstraße 18.
Niederlage Luise Wolf, Karl-Friedrichstraße 4.

Französische Bückinge,

so lange Vorrat, per Stück 5 P., 50 Stück, Kiste, M. 2.40 empfiehlt Fritz Leppert, Amalienstr. 14.

Schellfische,

echte Holländer, treffen auf Freitag ein bei B. Merkle, Großh. Hoflieferant.

Renchener Rahmkäse,

reife, vollfette Ware, per Pfd. 60 Pfennig empfiehlt Fritz Leppert, Amalienstr. 14.

Es gibt jetzt nichts

6.3.
vorzüglicheres mehr zum Wischen von besseren Schuhen als Galop-Crème Bilo. Dasselbe gibt rasch Glanz, erhält das Leder, färbt nicht ab und haben daher alle Dienstmädchen ihre Freude daran. Man achte daher beim Einkauf genau auf den Namen Galop-Crème Bilo und weise alle andern Fabrikate zurück.

Geschäftliche Mitteilung.

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet sich seit Jahren nur bei Herrn Hoflieferant Schweisgut daselbst, Erbprinzenstraße 4, in dessen Magazinen stets eine größere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.
Leipzig, im Januar 1906.

gez. Julius Blüthner.

Häßlich

ist jeder Teint mit Hautunreinigkeiten u. Hautausschlägen, wie Mitesser, Finnen, Blätchen, Hautröte, Gesichtspickel zc. 25.2.

Alles dies beseitigt die allein echte Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul, mit Schuhm.: Steckenpferd à St. 50 P. in der Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 43, Adler-Apotheke, Schützenstr. 21, Gilba-Apotheke, Karlstr. 66, International. Apotheke, Kaiserstr. 80, G. Vieler, Kaiserstr. 223, Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26, Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55, Drogerie Walz, Kurvenstr. 17, in Mühlburg: Apotheker Dr. Arker.

Hch. Brückner,

Hoflieferant, Kaiserstrasse 156. Atelier für feine Herrenschneiderei.

Amateur-Photographen.

Amateurarbeiten in bekannter und billiger Ausführung. Lager in sämtlichen photogr. Artikeln zu billigen Preisen.

Walter, Münch & Cie., photogr. Atelier, Viktoriastraße 18. Telephon 1956.

Christofle-Bestecke

zu Fabrikpreisen.

Henckels Messerwaren!

bekannt als beste Fabrikate

empfiehlt

zu billigen Preisen

Heinrich Lange,
28 Herrenstrasse 28.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Schwarzwaldverein.

(Sektion Karlsruhe.)

Donnerstag, den 15. März 1906

Vereinsabend

im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag: Ueber Bulgarien.

Für
Frühjahr 1906
 empfehle
Sämtliche Neuheiten
 in
Damenkleiderstoffen

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Telephon 1931 **Carl Büchle** Kaiserstr. 149.

Rabattmarken
 werden verabfolgt im
 Sofienstr. **Sofienbad.** Gute
 85. **Bäderei.** Bedienung.
 Wannenbäder I. Kl. 50 %, Abonnement billiger,
 II. Kl. 30 % Kurbäder billigt.
 Täglich geöffnet von morgens 7 bis abends 9 Uhr.
 Sonntags bis 12 Uhr. 10.8.

Klavierstimmen

sowie

Reparaturen

an **Klavieren** und
Harmoniums übernimmt zur
 gediegensten Ausführung

Ludwig Schweisgut,

Hoflieferant,

4 Erbprinzenstrasse 4.

Telephon 1711.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
 (Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern,
 Erbprinzenstraße 6, Karlsruhe.)

Angelommen am 13. März „Helgoland“ in
 Antwerpen, „Bayern“ in Yokohama, „Seydlitz“ in
 Genoa; am 14. März „Prinz-Regent Luitpold“ in
 Hongkong, „Oldenburg“ und „Kaiser Wilhelm der
 Große“ in Bremerhaven. Passiert am 13. März
 „Vorkum“ Dover. Abgegangen am 13. März
 „Preußen“ von Neapel.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.

Christus-Kirche.

2.1.

Konzert

des

Kirchenchors der Christuskirche

am Samstag, den 17. März 1906, abends 8 Uhr.

Mitwirkende:

Frau Professor **Marie Schmidt-Röhne**, Konzertfängerin aus Berlin, und
 Herr **Theodor Barner**, Stadtorganist.

Direktion: Herr **Hans Vogel**, Lehrer am Großh. Konservatorium.

Eintrittskarten à Mk. 1.— sind zu haben in der Hofmusikalienhand-
 lung des Herrn **Hugo Kunz**, Kaiserstraße 114, und in der Musikalienhandlung
 des Herrn **Fr. Doert**, Kaiserstraße 159, sowie abends am Eingang der Kirche.

Sonntag, den 18. März, abends 8 Uhr, im Vereinshaus des Männer-
 vereins der Weststadt (Blücherstraße)

Konzert

von Frau Professor **Schmidt-Röhne**, Konzertfängerin aus Berlin
 („Frauenliebe und Leben“; Lieder von Mozart, Brahms, Grieg, Reimann, Stange),
 und Herrn **Hans Vogel**, Pianist und Lehrer am hiesigen Großh. Konservatorium.
 (Werke von Beethoven, Brahms, Chopin, Godard, Schubert, Moszkowski, Liszt).

Karten für reservierte Plätze I. Abt. zu 2 Mk., II. Abt. zu 1 Mk., nicht reservierte
 Plätze zu 50 Pfg. sind im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kunz** und
 abends an der Kasse zu haben.